



Neue Mitarbeiterin für die Partnerschaft

Isabel Otterbach wird in der Abteilung Weltkirche auch für die Partnerschaft arbeiten. [Seite 3](#)



Rückblick

Sabine Mehling-Sitter blickt auf das Großereignis des Papstbesuches in Ecuador zurück. [Seite 3](#)



Emotionen auf den Gesichtern. Bild aus dem Kurzfilm „Los Voluntarios“ während des Aussendungsgottesdienstes

© Karsten Hinrichs

17|JULI 2015

INHALT

EDITORIAL	2
AKTUELL	2
Genug der Vorbereitung. Jetzt geht's los!	
ECUADOR PARTNERSCHAFT	3
Abteilung Weltkirche	
Neue Mitarbeiterin im Team der Abteilung Weltkirche	
INTERNATIONLER FREIWILLIGENDIENST	3
Zum Abschied	
ECUADOR PARTNERSCHAFT	3
Papst Franziskus - ein Papst zum Anfassen!	
IMPRESSUM	4

Folge 3: Los Voluntarios

Abteilung Weltkirche präsentiert eine zehnteilige Webserie „Bilder aus Ecuador“

DER FREIWILLIGENDIENST „freiwillig-weg“ der Erzdiözese München und Freising und der Ecuadorianischen Bischofskonferenz stellt die Verlebendigung der mehr als 50 Jahre bestehenden Partnerschaft dar. Die jungen Menschen, die ein Jahr in Ecuador leben, leihen dem Miteinander ihr Gesicht. Durch ihren Aufenthalt bestätigen sie vielleicht das Bild, welches in Ecuador von den Deutschen vorherrscht, aber oft höre ich zum Beispiel auch „die sind ja gar nicht so ernst, wie man immer denkt“.

Mit viel Engagement und Interesse arbeiten und leben die jungen Leute in sozialen Einrichtungen der katholischen Kirche. Es entstehen Kontakte und Freundschaften, man gewinnt sich lieb, und oft überdauert die Beziehung Jahre, so dass es zu gegenseitigen Besuchen kommt.

Der Aufenthalt führt dazu, dass der oder die Freiwillige eine neue und offene Sicht auf das Fremde bekommt und die Welt als Ganzes

schätzen lernt. Durch diese neue globale Sicht, die auf Freundschaften beruht, wächst fast automatisch eine Verantwortung für die Erde.

Für mich ist der im Film dargestellte Freiwilligendienst aus dem weltkirchlichen Engagement nicht mehr wegzudenken.

Alexander Sitter

Hier kommen Sie zu den Kurzfilmen:
Folge 3: Los Voluntarios (ca. 8 min)

Etwa ein halbes Jahr nach der Produktion des Filmmaterials zum Partnerschaftsfilm begann auch der Freiwilligendienst von Ecuador nach München. Seitdem kommen jährlich zwei junge Erwachsene aus Ecuador in unsere Erzdiözese, um hier ein Freiwilliges Soziales Jahr zu leisten und sich vielfältig in die Jugendpastoral einzubringen.

Sebastian Bugl



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freunde Ecuadors,



in der Partnerschaftsarbeit geht es momentan in der Abteilung Weltkirche des Erzbischöflichen Ordinariats München hoch her. So trafen sich das Münchner und ecuadorianische Hauptamtlichen-Team zum ersten Mal zu einer Klausursitzung zur Zukunft der Partnerschaftsarbeit; Diana und Wilian, die beiden ecuadorianischen Freiwilligen aus Vinces und Latacunga verabschiedeten sich bei einer besinnlichen Andacht und stimmungsvollen Feier und sind nach einem Jahr des FSJ-Einsatzes bereits wohlbehalten in ihre Heimat zurückgekehrt; die Vorbereitungen für die beiden nächsten Freiwilligen Kelly und Juan aus Aguatico und Quito laufen auf Hochtouren; das letzte Vorbereitungsseminar für die neunzehn „Münchner“ Freiwilligen fand seinen Abschluss im Aussendungsgottesdienst und nicht zuletzt fand auch noch der Ecuador-Themenabend des Diözesanrats statt, das viele Partnerschaftsakteure zusammenbrachte. Und irgendwie stand das alles noch unter dem Stern des Papstbesuches in Ecuador. Gerne wurde Papst Franziskus immer wieder aus seinen dortigen Reden zitiert.

*Viel Spaß beim Lesen und besonders auch beim Schauen des Filmclips „Los Voluntarios“.
Gute Erholung in der Sommerpause wünscht*

Sebastian Bugl

AKTUELL



Nach dem Aussendungsgottesdienst noch einmal versammelt zum Gruppenbild. Alle Freiwilligen mit Einzelbild auf www.freiwillig-weg.de

©Elli Kruttsch

Genug der Vorbereitung. Jetzt geht's los!

Entsendungsfeier in der Jugendkirche in München/Haidhausen

Am Sonntag, den 26.07.2015 sind unsere 19 Freiwilligen bei einem festlichen Aussendungsgottesdienst in ihren Dienst entsandt worden.

Jeder Freiwillige hat den Aussendungssegen von Msgr. Thomas Schlichting empfangen dürfen und das Freiwilligendienstkreuz mit auf den Weg bekommen. Nach der vorangegangenen intensiven Vorbereitungswoche in Wambach war die Aussendungsfeier ein gelungener und emotionaler Abschluss einer langen Wartezeit auf die Ausreise, wo auch Familien und Freunde ihren Platz gefunden haben. In knapp zwei Wochen starten die ersten Freiwilligen nach Ecuador in einen völlig neuen Lebensabschnitt voller Erfahrungen, Begegnungen und Abenteuer.

Der internationale Freiwilligendienst der Erzdiözese München und Freising richtet sich an junge Leute, vor allem aus dem Erzbistum, die sich für ein Jahr in einem sozialen Projekt in Südamerika engagieren möchten. Der Freiwilligendienst ist ein entwicklungspolitischer Lerndienst, der die partnerschaftlichen Beziehungen der Erzdiözese München und Freising zu verschiedenen Ländern und Projekten vertiefen soll.

Die Erzdiözese München und Freising, Abteilung Weltkirche ist als Entsendeorganisation bei weltwärts anerkannt und

hat sich dem fid-Qualitätsmanagement angeschlossen.

Daniela Frey

Würdigung des Einsatzes für den Freiwilligendienst

Daniela Frey ist seit März dieses Jahres für den Internationalen Freiwilligendienst auf Münchner Seite zuständig und hat auf hohem Niveau die Arbeit von Doris Bose, die sich in Elternzeit befindet, weitergeführt. Seit kurzem hat sie auch die Aufgabe der pädagogischen Begleitung der ecuadorianischen Freiwilligen in der Erzdiözese übernommen. Es ist wichtig, dass dieser Dienst an den jungen Menschen in professionellen Händen liegt. Das weiß auch Alex Sitter zu schätzen, der in Ecuador für die Freiwilligen zuständig ist.

Sebastian Bugl



Immer mit gewinnendem Lachen: Daniela Frey mit Alexander Sitter

©Abteilung Weltkirche

ECUADOR PARTNERSCHAFT

Abteilung Weltkirche

Neue Mitarbeiterin im Team der Abteilung Weltkirche

Liebe Leserinnen und Leser von „el eco“, es ist mir eine Freude, mich Ihnen an dieser Stelle kurz vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Isabel Otterbach, ich arbeite seit Mitte Juli in der Abteilung Weltkirche des Ordinariats München und folge somit Klaus Nöscher nach. Fortan bin ich für den Fachbereich Hilfswerke zuständig, darf aber auch an der Ecuador-Partnerschaftsarbeit mitwirken.

In diesem Sinne hatte ich gleich zu Beginn meiner Tätigkeit viele schöne Begegnungen, die mir einen Einblick in die vielfältigen Bereiche der Partnerschaft zwischen der Erzdiözese München und Freising und der katholischen Kirche in Ecuador ermöglichten. So konnte ich bei der Verabschiedung der Freiwilligen aus Ecuador, Diana und Wilian, erleben, wie erfüllend und bereichernd diese Zeit in Deutschland für die beiden, aber auch für deren Gastfamilien und Arbeitskolleginnen und -kollegen war. Bei einem intensiven Klausurtag der Abteilung Weltkirche gemeinsam mit den Vertretern der Erzdiözese in Ecuador, Msgr. Schlichting und den beiden ecuadorianischen Priestern Jorge und Guido wurden Ziele und Visionen formuliert und an den Leitlinien der Partnerschaft gearbeitet. Außerdem traf ich beim Ecuador-Themenabend des Diözesanrats auf viele verschiedene Menschen aus unserer Erzdiözese, die alle mit Ecuador verbunden sind - über Pfarreien, Verbände oder andere Anknüpfungspunkte. Ein weiteres Zeichen des lebendigen Austauschs stellte die Aussendung der 19 bayerischen jungen Erwachsenen dar, von denen 13 nach Ecuador gehen, um einen einjährigen Freiwilligendienst zu leisten.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen hier



©Abteilung Weltkirche

Das breite Lachen sagt alles. Es war ein erfülltes Jahr! Abschied von Diana und Wilian am Flughafen

Zum Abschied!

Am Sonntag, den 26. Juli um 7.00 Uhr habt ihr beide, Diana und Wilian, München wieder verlassen und den Heimweg angetreten. Für das Jahr Eures Einsatzes und für Eure Freundschaft möchten wir alle DANKE sagen. Natürlich bleiben wir in Verbindung. Dafür bietet die Partnerschaft einen sicheren und familiären Rahmen, in dem wir uns alle mindestens ein zweites Mal sehen können. So wünschen wir Euch den Segen Gottes für Eure Zukunft und ein schnelles Ankommen in Eurer Heimat!

Sebastian Bugl im Namen aller Freunde von Diana und Wilian

und in Ecuador, aber auch mit Ihnen, die Sie die Partnerschaft durch Ihr persönliches Interesse und Engagement mittragen, diese weiter auszubauen, zu vertiefen und viele persönliche Begegnungen zwischen Menschen aus unserer Erzdiözese und Ecuador zu ermöglichen.

Isabel Otterbach



Isabel Otterbach, Referentin für weltkirchliche Bildungsarbeit

Papst Franziskus – ein Papst zum Anfassen

Rückblick auf die Ecuadorreise von Papst Franziskus von Sabine Mehling-Sitter

Quito/Ecuador. „Papa Francisco – te queremos!“ Wir lieben Dich, Papst Franziskus! Dieser Jubelruf war bei den verschiedenen Veranstaltungen wie den beiden Papstmessen, dem Treffen zum Thema Erziehung in der Päpstlichen Universität Quito, dem Treffen mit der Zivilgesellschaft in der Kathedrale, aber auch bei seinen Besuchen im Altenheim der Schwestern der Nächstenliebe (von Mutter Teresa), im Heiligtum der Göttlichen Barmherzigkeit in Guayaquil und im Marienwallfahrtsort El Quinche immer wieder zu hören.

Die Ecuadorianer waren begeistert, überglücklich und stolz, den Papst bei sich zu haben. Selbst eine eigens komponierte Hymne zum Papstbesuch begleitete den Nachfolger Petri bei allen Treffen. Hunderttausende säumten die Straßen, um zumindest einen kleinen Blick auf den „Sumo Pontifex“ zu werfen oder die Gelegenheit zu haben, ihm sogar die Hand geben zu können. Große Erwartungen gab es auch, ob sich der hohe Besuch zur angespannten politischen Lage äußern würde. Präsident Rafael Correa, der sich selbst als „Linkskatholik“ bezeichnet, war

©Isabel Otterbach



ECUADOR PARTNERSCHAFT

nicht selten in der ersten Reihe der Gäste zu sehen. In seiner Begrüßungsrede nahm er auch mehrere Male auf päpstliche Schreiben und Enzykliken Bezug. Aber er nutzte es nicht – so wie es einige im Vorhinein befürchtet hatten – als politische Wahlkampfveranstaltung.

Nach wochenlangen intensiven Vorbereitungen hinterlässt der Besuch des Kirchenoberhauptes eine große Zufriedenheit im Land, aber auch einige Hausaufgaben für Bischöfe und Gläubige. Der Aufruf zu Einheit, Inklusion, Integration und Bewahrung der Schöpfung wurde einige Male wiederholt. Der Papst zitierte oft inhaltlich aus seiner jüngsten Enzyklika „Laudato Si“, was die Zuhörer zu begeisterten Ausrufen und Applausbekundungen bewegte. Zum Beispiel ging er auch auf die Ausbeutung der Bodenschätze ein, sie dürfe nicht dem unmittelbaren Nutzen dienen. „Evangelisieren, das ist unsere Revolution“ rief er der Menge zu, und das hat in Ecuador einen besonderen Klang, denn die sozialistische Regierung führt seit 7 Jahren die sogenannte „bürgerliche Revolution“, die aber mittlerweile in großer Kritik steht.

Auch die Gruppe der Münchner Freiwilligen, die nach knapp 11 Monaten Freiwilligendienst im Land bald wieder zurück nach Bayern gehen, war bei den Veranstaltungen anwesend. Beim großen Papstgottesdienst im Bicentenario-Park in Quito ging sogar die Freiwillige Caroline Auer aus Farchant als Vertreterin der Partnerschaft zwischen der Erzdiözese München und Freising und der Katholischen Kirche Ecuadors in bayerischer Tracht beim Ganges mit. Drei andere Freiwillige hat-

ten sich bereit erklärt im Pressezentrum während des Papstbesuchs ihre Fähigkeiten als Übersetzer anzubieten. Schon im Vorhinein hatte sich in einem sogenannten „Ethik-Café“, initiiert von der Pastoralstelle der Katholischen Universität und dem unter Münchner Federführung neugegründeten Sozialethischen Zentrum (CEPSIC), eine Gruppe von interessierten jungen Erwachsenen getroffen, die sich über die verschiedenen Erwartungen hinsichtlich des Papstbesuchs ausgetauscht haben. Im Oktober wird das Zentrum zu einer Bildungsveranstaltung über die neue Enzyklika einladen.

Die Mitglieder des Partnerschaftsbüros hatten Gelegenheit beim Gottesdienst in Quito und der Veranstaltung zum Bildungsthema in der Päpstlichen Universität (PUCE) ganz in der Nähe von Papst Franziskus zu sein. Leider gab es kein persönliches Treffen mit ihm. Aber den



Live dabei: drei Freiwillige aus München im Pressezentrum für den Papstbesuch

Papst zu sehen und zu hören, die Stimmung zu erleben und sich von der Begeisterung anstecken zu lassen, seine Worte, Impulse und Aufrufe zur Freude bis ins Herz vordringen zu lassen, davon zehren die Gläubigen, ob Ecuadorianer oder Deutsche, nun für eine Zeit.

Sabine Mehling-Sitter



Papst Franziskus auf dem Weg zum Altar auf dem Platz des alten Flughafens in Quito

RUND UM DEN NEWSLETTER

Mitarbeit am Newsletter

Falls Sie einen Beitrag oder einen Leserbrief für die nächste Ausgabe senden wollen, wenden Sie sich bitte an die Redaktion. Termine und Veranstaltungen im Rahmen Ihrer Ecuador-Partnerschaft nehmen wir gerne auf.

Redaktionsschluss

14. September 2015

Anmeldung

Falls wir mit diesem Newsletter Ihr Interesse wecken konnten, möchten wir Sie bitten, an folgende Adresse eine kurze E-mail zu senden: weltkirche@eomuc.de.

Wir werden Sie dann unverzüglich in unseren Newsletter-Verteiler aufnehmen, und Sie erhalten regelmäßig die aktuellen Informationen.

Abmeldeoption

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen – oder Sie fälschlich angemeldet wurden – bitten wir Sie, eine E-mail an uns zu senden: weltkirche@eomuc.de.

Selbstverständlich werden wir Sie dann umgehend aus unserem Newsletter-Verteiler entfernen.

Homepage:

www.ecuador-partnerschaft.de

www.freiwillig-weg.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Erzdiözese München und Freising, Abteilung Weltkirche

Verantwortlich

Sebastian Bugl,
Leiter der Abteilung Weltkirche

Redaktion

Sebastian Bugl
Erzbischöfliches Ordinariat München, Abt. Weltkirche
Sendlingerstr. 34, 80331 München
Tel.: 0049-(0)89 / 2137-1431
Fax: 0049-(0)89 / 2137-
E-Mail: weltkirche@eomuc.de

Redaktionsteam

Sabine Mehling-Sitter, Korrespondentin in Quito
Christoph Freundl, Pastoralreferent in Lenggries
Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Leiterin Arbeitskreis Ecuador
Katharina Wolf, Abteilung Weltkirche

Konzept und Gestaltung

Hans Gärtner Kommunikation, mgl-design.de